Neue Coprophagen aus dem Zentralafrikanischen Museum in Tervuren (Belgien) und aus meinem Museum

Von **G. Frey**

Onitis decellei n. sp. (Abb. 1, 2)

Ober- und Unterseite dunkel kupferfarbig, wenig glänzend, Clypeus des ♂ fast halbkreisförmig, beim ♀ parabolisch, in der vorderen Rundung höher aufgebogen. Oberseite des Clypeus des ♂ quer, aber nicht durchgehend granuliert, nach hinten schuppenförmig, beim ♀ die Querrunzeln wesentlich länger, hinten nicht schuppenförmig. Wangen, Stirn und Scheitel (♂♀) dicht und einfach granuliert, Clypeus ohne Leiste, die Stirnleiste (♂♀) kräftig und gleichmäßig gebogen, die Mitte des Scheitelrandes mit einem starken, gerundeten Tuberkel ausgezeichnet. Halsschild sehr grob, dicht und unregelmäßig, etwas rauh punktiert, die Vorderecken und der Seitenrand dicht und fein granuliert, die Basis ist nicht gerandet, die Basisgruben sind einander sehr genähert, sie und die Zwischenräume sind fein, seitlich dicht, in der Mitte zerstreut granuliert. Halsschild mit 2 Seitengruben. Die Flügeldecken sind im Grund fein chagriniert mit feinen, leicht gekerbten Doppelstreifen versehen, die Zwischenräume äußerst zerstreut und unregelmäßig punktiert. Das Pygidium ist sehr fein, dicht chagriniert mit einzelnen zerstreuten feinen Körnchen besetzt. Am Hinterrand der Flügeldecken eine braune Borstenreihe. Die Unterseite des ♂ ist an den Vordertibien, mittleren und hinteren Schenkeln stark armiert, wie folgt: Vordertibien hinten verbreitert mit einem dreieckigen Zahn, mittlere Schenkel (Abb. 1) gekrümmt, an der Außenseite mit einer kräftigen Borstengruppe, die apikale Kante trägt im äußeren Drittel einen großen geraden Zahn, im inneren Drittel einen sehr starken, nach innen gebogenen und gedrehten Haken, der Zwischenraum zur Hüfte ist gerundet. Der Hinterschenkel (Abb. 2) ist von innen nach außen distal mit einem flachen, dann 2 Doppel- und einem einfachen Zahn geschmückt, apikal mit einem breiten, daneben mit einem in sich wieder gezähnten Zahn ausgezeichnet. Die hinteren Tibien mit 3 breiten Endzähnen, der innere Zahn abgestutzt. Der Sporn fast länger als das 1. Tarsalglied. Beim ♀ Vordertibien und Schenkel einfach, die Borstengruppe ist auf dem Vorderschenkel wie beim ♂ gestaltet. Länge 17—19 mm. 2♂♂, 5♀♀ aus Guinea (Type 1♂), 5♂♀ aus Nordnigeria, Kankiya, leg. Seyers. Type und Paratypen in Tervuren, Paratypen in

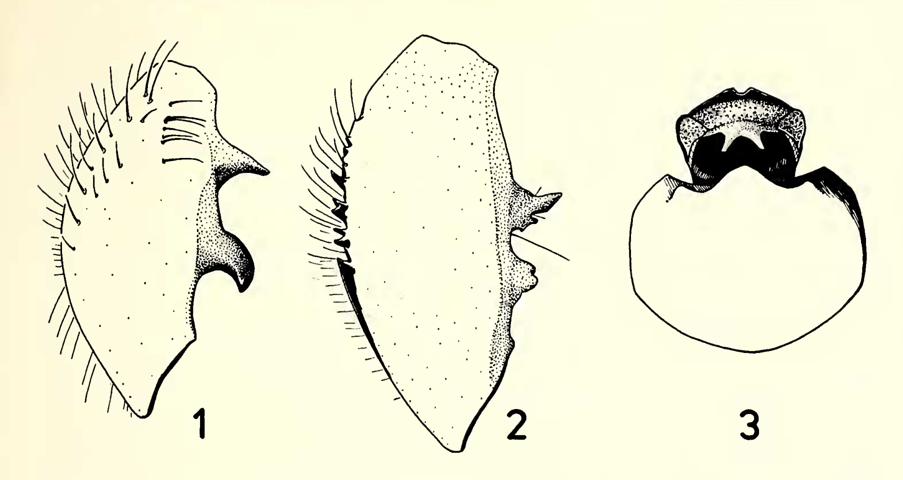


Abb. 1—3: 1—2. *Onitis decellei* n. sp., ♂, 1. mittlerer Schenkel, 2. Hinterschenkel, 3. *Onthophagus ugandicus* n. sp., ♂, Kopf und Halsschild.

meinem Museum. Die Art gehört in die XIX. Gruppe nach Jansens in die Nähe von O. *multidentatus* Gill., ist aber durch die grobe Halsschildpunktierung und die Armatur der männlichen Beine stark verschieden.

Metacatharsius rugosipennis n. sp.

Oberseite schwarz, matt. Clypeus kurz, vorne mit 2 etwas voneinander entfernten, dreieckigen, spitzen Zähnen, dazwischen bogenförmig ausgerandet. Der Kopf ist sehr dicht mittelgrob, nach hinten feiner rundlich granuliert, in der Mitte etwas vor der Höhe des Augenvorderrandes mit einem kleinen rundlichen und glänzenden Tuberkel ausgezeichnet. Der ganze Halsschild ist gleichmäßig dicht, querrissig punktiert, die Vorderecken sind abgerundet, die Hinterecken obsolet, die Basis ist fein gerandet. Der Seitenrand ist doppelt, jedoch sehr eng, nur an den Basisecken leicht verbreitert. Er trägt weder Punkte noch Borsten. Die Flügeldecken tragen ziemlich breite, leicht glänzende und fein gekerbte Streifen, die Zwischenräume sind fein und dicht rugos ohne Punkte (25×). Der Seitenkiel erreicht die Krümmung der Flügeldeckenstreifen. Das Pygidium ist dicht quergerunzelt, das Metasternum ist dicht flach und nabelförmig punktiert, die Segmente sind grob längs- und querrissig. Gestalt mäßig gewölbt. Länge 11 mm. Fühler hellbraun, Tibien mit 3 großen Zähnen, der obere Teil krenuliert. 2♂♂, Betchuanaland, Tsano, leg. Zumpt, XII. 1954, Typen in meinem Museum. Die Art ist in die Nähe von *M. opacus* Wat. zu stellen, ist aber durch die rugosen Flügeldecken verschieden.

Onthophagus ugandicus n. sp. (Abb. 3)

Kopf und Halsschild schwarz mit Metallschimmer, Flügeldecken dunkelbraun mit hellbraunen Schulterbeulen und ebensolchem Rand. Kopf und Halsschild mäßig, Flügeldecken schwach glänzend. Clypeus ziemlich kurz, vorne mäßig tief ausgerandet, die Wangen vorspringend, von diesem Vorsprung bis zur Ausrandung wenig gebogen, Clypeus des ♂ dicht mit feinen und etwas gröberen Punkten gemischt punktiert, Clypeus des ♀ quergerunzelt. Stirn des ♂ mit einer hohen, fast parallelen, vorne tief ausgerandeten Lamelle, welche leicht apikal geneigt und seicht punktiert ist. Scheitel des ♂ nur äußerst fein und zerstreut punktiert, ohne irgendwelche Armierung. Stirn des ♀ mit gleichmäßig gebogener, kräftiger Leiste, welche die Wangennähte erreicht. Scheitel in Höhe der Augenmitte mit einer geraden hohen Leiste, welche etwa 3/4 des Augenabstandes erreicht. Stirn und Scheitel des ♀ wenig dicht punktiert. Die Wangen (♂♀) sind wie der Clypeus beim ♀ nur weniger dicht punktiert. Der Halsschild (♂♀) ist mittelgrob, gleichmäßig und dicht punktiert, Abstand der Punkte auf der Scheibe etwa 1 Durchmesser. An den Seiten wird die Punktierung etwas weitläufiger. Der Absturz des Halsschildes beim ♂ zeigt 3 große konische Tuberkel, von denen der mittlere größer und etwas weiter vorgeschoben ist als die seitlichen Vorsprünge. Diese Tuberkel sind auch beim ♀ vorhanden, nur im Durchschnitt etwas kleiner, Vorderecken des Halsschildes nicht vorgezogen, rechtwinkelig kurz verrundet, der vordere Seitenrand leicht konvex, der hintere Seitenrand schwach konkav geschwungen. Hinterecken obsolet. Basis des Halsschildes sehr fein gerandet, in der Mitte ohne Furche. Die Flügeldecken sind im Grunde sehr fein chagriniert, die Flügeldeckenstreifen nicht besonders breit und fein gekerbt, die flachen Zwischenräume mäßig dicht, mittelgrob und unregelmäßig punktiert. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert und kurz hell behaart. Halsschild und Flügeldecken sind ebenfalls, jedoch äußerst spärlich und kurz hell behaart. Der 7. Flügeldeckenstreifen ist gekrümmt, Vordertibien mit 4 Zähnen, Fühlerkeule braun. Länge 5 mm. 2♂♂, 3 ♀♀, Uganda, Dist. Busoga, III. 1968. Diese auffallende Art gehört in die 10. Gruppe nach d'Orbigny. Durch die Halsschildarmatur ist sie von allen Arten dieser Gruppe verschieden. Type und Paratypen im Museum Tervuren, Paratypen in meinem Museum.

Copris hartli n. sp.

Schwarz, mäßig glänzend, Clypeus ziemlich kurz, vorne wenig aufgebogen, in der Mitte kurz und seicht dreieckig ausgerandet. Kopf des ♂ im vorderen Teil quergerunzelt, sonst glatt, Vorderrand in Höhe der Augen mit einem konischen, oben gerundeten, kurzen und unbewehrten Hörnchen. Kopf

des ♀ überall querrissig, Vorderrand in Höhe der Augen mit einer mehr oder weniger langen, kräftigen Leiste ausgezeichnet, meist ist sie so lang wie der halbe Augenabstand. Der Halsschild ist beim ♂ mit einem etwas vorspringenden geraden Querwulst beim Absturz ausgezeichnet, er ist etwa so lang wie der Augenabstand, beim ♀ ist der Absturz einfach. Der Halsschild (♂♀) ist dicht mittelfein punktiert, Abstand der Punkte etwa 1 Durchmesser. Auf der Scheibe bis zur Basis ist der Halsschild glatt und ohne Längsfurche. Die Basis ist stark gerandet, in der Mitte mit einem kleinen apikalen Winkel, der Rand wird von einer einreihig punktierten Furche begleitet. Vorderecken des Halsschildes wenig gerundet, Hinterecken breit abgerundet, auch die Halsschildseiten sind grob gerandet, an den Seiten je eine von einem nach außen liegenden Wulst begrenzte Grube. Das Pygidium ist mäßig dicht, ungleich fein punktiert. Unterseite des Metasternums zerstreut punktiert, sonst glatt und glänzend. Länge 12—13 mm, 2♂♂, 3♀♀. Tanzania, Kigonsera, leg. P. Hartl 1949, Typen in meinem Museum. Die Art gehört in die Nähe von *Copris macer* Pér., sie ist aber durch die verhältnismäßig lange und niedere Leiste beim ♀ ausgezeichnet. Fast alle weiblichen *Copris* haben kurze und hohe, gabelförmige oder ausgerandete Leisten, welche den Hörnern der Männchen entsprechen.

Onthophagus sericans n. sp.

Oberseite schwarz, matt, 4. und 6. Zwischenraum an der Basis rotgelb gefleckt, Kopf leicht glänzend, Halsschild seidenartig glänzend, Kopf, Halsschild, Flügeldecken und Pygidium fein abstehend kurz und hell behaart. Clypeus seitlich gerundet, ohne vorstehende Wangen, vorne breit abgestutzt. Clypeus des ♂ grob punktiert mit einigen feineren Punkten gemischt, am Vorderrand der Stirnleiste fast glatt, Stirnleiste fein, flach gebogen, sie erreicht die Wangennaht, Stirn grob und zerstreut punktiert. Die Scheitelleiste ist gerade, deutlich höher und kürzer. Sie liegt in Höhe der Augenmitte. Clypeus des ♀ quergerunzelt, Stirnleiste wie beim ♂, nur etwas kräftiger, Scheitelleiste ein wenig kürzer als beim ♂, Scheitel (♂♀) sehr zerstreut und fein punktiert. Der Halsschild ist im Grunde sehr fein chagriniert und sehr zerstreut und gleichmäßig rundlich und fein granuliert. Vorderecken des Halsschildes nicht vorgezogen, rechtwinkelig, sehr wenig gerundet, vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand deutlich geschweift. Von der Scheibe zur Basis ist der Halsschild flach und undeutlich gefurcht, die Basis ist sehr fein gerandet, der Absturz einfach. Die Flügeldecken sind wie der Halsschild chagriniert, die Streifen sehr eng und kaum gekerbt, die flachen Zwischenräume wenig dicht und meist unregelmäßig fein granuliert, der 7. Streifen ge-

krümmt. Das Pygidium ist sehr fein gerandet, dicht und sehr fein rugos mit undeutlichen, sehr flachen Nabelpunkten, denen die Haare entspringen. Fühlerkante dunkelbraun. Vordertibien mit 4 Zähnen. 1 ♂, 1 ♀ Lualaba/Kolwezi und Lusinga (P. N. U.), Zaire. Type (♂) im Museum Tervuren, Allotype ♀ in meinem Museum. Die Art ist schwierig einzuordnen, am besten paßt sie in die 24. Gruppe zu O. *pugionatus* Fabr.

Milichus apicalis v. unicolor n. var.

Wie *Milichus apicalis* Fabr., aber Halsschild und Flügeldecken einfarbig. Unter den Tieren aus dem Museum Tervuren befand sich eine größere Serie dieser Varietät neben einer großen Zahl normaler *H. apicalis* Fabr. von verschiedenen Fundorten.

Onthophagus ocellidorsis d'Orb. ♂

Von dieser Art wurde nur das ♀ beschrieben. Das ♂ hat am Scheitel eine Platte, welche sich in 2 runde Hörner aufteilt. Der Kopf ist dicht punktiert, ohne Stirnleiste, sonst wie das ♀. 1 Exemplar, Luluabourg, Lualaba Bez., Zaire.